

Gliederung

Seite 13 - 23

- I. Einleitung**
- I.1. Aufgabenstellung
- I.2. Inhaltliche Darstellung
- I.3. Der Autor im Kommentar
- I.4. Zur Definition des politischen Kommentars
- I.5. Die Auswirkung der Pressegesetze auf den politischen Kommentar
- I.6. Die Situation in Westfalen
- I.7. Charakteristik der westfälischen Zeitungen
 - I.7.1 Das Amtsblatt der Königlich Preußischen Regierung zu Arnsberg
 - I.7.2 Der Westfälische Merkur
 - I.7.3 Der Dortmunder Anzeiger
 - I.7.4 Der Oeffentliche Anzeiger für die Grafschaft Limburg
- I.8. Charakteristik der Zeitungen der Bergischen Presse
 - I.8.1 Die Barmer Zeitung
 - I.8.2 Die Elberfelder Zeitung
 - I.8.3 Die Rheinisch – Westphälische Zeitung
 - I.8.4 Die Elberfelder Kreiszeitung
- I.9. Die politische Ausrichtung der untersuchten Zeitungen
- I.10. Titeländerungen der westfälischen und bergischen Zeitungen
- I.11. Übersicht über die Literatur
 - I.11.1 Überregionale Literatur
 - I.11.2 Regionale Literatur
- I.12. Gründe für die Auswahl der Zeitungen

A. Die „politischen Kommentare“

1. Kapitel: Die Jahre 1848 – 1850

Seite 24 - 67

I. Das Jahr 1848

- I. 1 Schwarz, Roth, Gold
 - I. 2 Die Neugestaltung des Deutschen Bundes
 - I. 3 Volksversammlungen
 - I. 4. Zur Orientierung über die jetzige Lage
 - I. 5 Kaiser und Reich
 - I. 6 Über Deutschlands Zukunft in paritätischer Lage
 - I. 7 Neue Rechte – Neue Pflichten
 - I. 8 Zeitbetrachtungen I
 - I. 9 Zeitbetrachtungen II
 - I.10 Ueber die Möglichkeit einer Einheit Deutschlands
 - I. 11 Ein Wort zur Zeit
 - I. 12 Blicke auf Wien, Berlin und Frankfurt
 - I. 13 Das Ministerium Brandenburg
 - I. 14 Die zwiefache Gefahr
 - I. 15 Verteidigung der Maßnahme des Ministeriums Brandenburg
 - I. 16 Die Erklärung des Herrn Bassermann
 - I. 17 Ein Urtheil des Auslands über die Berliner Nationalversammlung
 - I. 18 Der Abschied von Brandenburg
 - I. 19 Vorwärts
 - I.20 „Gegen wen?“ Der erste Trompetenstoß
 - I.21 Die Revolution
 - I.22 Unser „Rechtsboden“
- #### **II. Das Jahr 1849**
- II. 1 „Gegen wen?“ Der zweite Trompetenstoß
 - II. 2 „Gegen wen?“ Der dritte Trompetenstoß

- II. 3 Schutzzoll und Freihandel
- II. 4 Die Deutsche Kaiser – und Verfassungsfrage
- II. 5 Preußens Politik
- II. 6 Die deutsche Frage
- III. Das Jahr 1850**
- III. 1 Der Deutsche Gedanke
- III. 2 Fortschritte des Bundesstaats
- III. 3 Zeitbetrachtung IV
- III. 4 Was verliert das Volk beim Revolutionsmachen?
- III. 5 Zeitbetrachtung V
- III. 6 Die Union
- IV. Addendum
- IV.1 Von den Folgen des Jahres 1848 für Preußen
- V. Zusammenfassung

2. Kapitel: Die Jahre 1858 – 1870

Seite 68 - 126

Teil I. Die Jahre 1858 – 1862 Vorwort.

- I. 1 Die gegenwärtige Lage der Dinge
- I. 2 Politische Erfahrungen
- I. 3 Neue Zustände
- I. 4 Süddeutsche Stimmen
- I. 5 Die Führung Preußens
- I. 6 Erklärung und Klarheit
- I. 7 Die Mobilmachung
- I. 8. Oestreich und Preußen
- I. 9. Würzburger Pläne
- I.10 Rückblick auf den 22. März
- I.11 Die Krönung
- I.12 Aufruf
- I.13 Nur tüchtig politisiert
- I.14 An meine Wähler
- I.15 Glück auf !
- I.16 Recht und Pflicht des Volkes und der Volksvertretung
- I.17 Preußen und Deutschland
- I.18 Zusammenfassung.**

Teil II. Die Jahre 1863 – 1870.

II.1 Zum Fürstentag

- II.1.1 Der Fürstentag
- II.1.2. Der Fürstentag und das deutsche Volk
- II.1.3 Fürstliche Gedanken
- II.1.4 Das Ende des Anfangs in Frankfurt

II.2 Zur Frage des Militärbudgets

- II.2.1 Zum Verständniß der v. Roon'schen Pläne
- II.2.2 Ueber die Militärfrage
- II.2.3 Der Militär – Etat
- II.2.4 Die Stellung des Hauses der Abgeordneten in der Budgetfrage

II.3 Der Konflikt mit Dänemark

- II.3.1 Die Lösung der schleswig – holsteinischen Frage
- II.3.2 Ein geheimer Vertrag
- II.3.3 Betrachtungen über die Lösung der nordischen Frage
- II.3.4 Unmöglichkeit der Personal – Union
- II.3.5 Jetzt oder nie
- II.3.6 Die Wucht der Ereignisse
- II.3.7 Herzog Friedrich – deutsche Politik

- II.3.8 Herzog Friedrich
- II.3.9 Preußens Politik ist heute deutsch
- II.3.10 Die Spannung zwischen Östreich und Preußen
- II.3.11 Schleswig – Holstein
- II.3.12 Schleswig– Holstein, Oesterreich und Italien
- II.3.13 Schleswig und Preußen
- II.3.14 Die Nordschleswige Frage
- II.4 Der Konflikt mit Österreich**
- II.4.1 Der Bruderkrieg
- II.4.2 Standpunkt zwischen Oestreich und Preußen
- II.4.3 Die deutsche Frage
- II.4.4 1850 – 1866
- II.4.5 Wofür sollen wir Krieg führen?
- II.4.6 Die Wurzel allen Uebels
- II.5 Der Zollverein und das Zollparlament**
- II.5.1 Die Allianz und Oestreich
- II.5.2 Die Reform des Zollvereins
- II.5.3 Das Zoll – Parlament
- II.5.4 Der Zollverein, die Bündnißverträge und die allgemeine Wehrpflicht
- II.5.5 Das Zollparlament
- II.5.6 Der Beginn des Zollparlaments
- II.5.7 Die Eröffnung des Zollparlaments
- II.5.8 Die Parteien im Zollparlament
- II.5.9 Die Adreß – Debatte
- II.5.10 Die Bedeutung des Zollparlaments
- II.5.11 Die Kompetenzfrage des Zollparlamentes
- II.5.12 Das deutsche Zollparlament
- II.5.13 Schutzzoll und Staatssozialismus
- II.6. Das dritte Deutschland**
- II.6.1 Die Großmächte und die Kleinstaaten
- II.6.2 Die süddeutsche Frage
- II.6.3 Baiern und Preußen
- II.6.4 Die Reaktion in Süddeutschland
- II.6.5 Die neue Reaktion
- II.6.6 Baiern und der Nordbund
- II.6.7 Ein süddeutscher Staatenbund
- II.6.8 Zur Lage in Süddeutschland
- II.7 Kaiser oder König?**
- III. Zusammenfassung**

3. Kapitel: Die Wahlen

Seite 127 - 179

Vorwort

I. Wahlaufrufe

- I.1. An die Urwähler
- I.2. An die Wahlmänner
- I.3. Am dritten Februar
- I.4. An unsere Wähler
- I.5. Wen müssen wir wählen?
- I.6. Die Wahlen der Abgeordneten
- I.7. An die preußischen Wähler zum deutschen Volkshause
- I.8. An die Wähler zum Volkshause
- I.9. Die Wahlen zum Erfurter Parlament
- I.10. An die Urwähler
- I.11. Wählet deutschgesinnte Abgeordnete

- I.12. An die Wahlmänner, besonders auf dem Lande
- I.13. Noch eine Wahlepistel
- I.14. Die Urwähler
- I.15. Wen wählen wir?
- I.16. Wahl – Angelegenheit
- I.17. Die Volksstimmung und die Wahlen
- I.18. Die Landeswahlen

II. Betrachtungen über das Wahlrecht

- II.1. Indirekte Wahlen – Kreiswahlen
- II.2. Urwahlen
- II.3. Die Wahl der Deputirten
- II.4. Wen wählen wir zum Abgeordneten?
- II.5. Ueber die Wahlen
- II.6. Ueber allgemeines Wahlrecht
- II.7. Die Wahlen
- II.8. Sollen wir wählen?
- II.9. Ein Wahlprogramm
- II.10. Zu den Wahlen (1)
- II.11. Zu den Wahlen (2)
- II.12. Das allgemeine Stimmrecht
- II.13. Zu den Wahlen (3)
- II.14. Beschränkung der Wählbarkeit
- II.15. Das Wahlgesetz zum preußischen Landtag

III. Die Parteien und der Wahlkampf

- III.1. Enthüllung der Wahloperation der Demokraten
- III.2. Der ministerielle Wahlerlaß
- III.3. Die Wahlagitation der Regierung
- III.4. Die Wahlagitation der Landräte
- III.5. Wahlaufruf des Innenministers v. Jakob
- III.6. Das unantastbare Wahlrecht
- III.7. Zu den Reichstagswahlen
- III.8. Der Reichstag und die Wahlen
- III.9. Der Ausfall der Abgeordnetenwahlen
- III.10. Die Wahlen zum Reichstag

IV. Wahlprogramme

V Zusammenfassung

4. Kapitel: Die Parteien

Seite 180 - 236

Vorwort

I. Vom Wesen der Parteien

- I. 1 „Die Demokraten“
- I. 2 Der Liberalismus und die Democratie
- I. 3 Versöhnung der Parteien
- I. 4 Stellung der Parteien zur jüngsten preußischen Politik
 - I. 4. 1 Die conservative Partei
 - I. 4. 2 Die liberal = constitutionelle Partei
 - I. 4. 3 Die Democratie und die Partei des Privilegiums
- I. 5 Die Parteien
- I. 6 Die Parteien in Preußen.
- I. 7 Parteibildung – Parteistellung.
- I. 8 Die politischen Parteien
- I. 9 Die deutsche Fortschrittspartei
- I. 10 Süddeutsche und Norddeutsche Demokraten
- I. 11 Die liberalen Parteien

II. Die Parteien und ihre Programme

- II. 1 Die Vereinigung der Deutschen Freihändler und die Deutsche Fortschrittspartei
- II. 2 Programm der Fortschrittspartei

III. Die Parteien im Parlament

- III. 1 Die conservative Parthei der zweiten Kammer
- III. 2 Das Fraktionsunwesen
- III. 3 Die neuen Fraktionen
- III. 4 Die liberale Partei ist die königliche Partei
- III. 5 Die Parteien im Zollparlament
- III. 6 Die süddeutschen Fraktion, die deutsche Volkspartei und die Nationaldemokraten

IV. Die Spaltung der Liberalen

- IV. 1 Die angebliche Spaltung der liberalen Partei
- IV. 2 Der Zwiespalt der deutschen Volkspartei
- IV. 3 Die National – Liberalen und die Fortschrittspartei
- IV. 4 Nach den Reichstagswahlen
- IV. 5 Die Einigkeit der liberalen Partei
- IV. 6 Der Parteikampf unter den Liberalen
- IV. 7 Wer trägt die Schuld
- IV. 8 Die Zerklüftung der Landtagsfraktionen
- IV. 9 Die Neugestaltung der liberalen Partei

V. Die Parteien und der Staat

- V. 1 Die Censur und die Parteien
- V. 2 Die preuß. Erklärung und die Demokraten
- V. 3 Die Auflösung des Abgeordnetenhauses
- V. 4 Conservative und liberale Politik
- V. 5 Die Bestrebungen der deutschen Demokratie
- V. 6 Die Nothstandsdebatte im Abgeordnetenhaus
- V. 7 Das neue Abgeordnetenhaus

VI. Addendum

- VI. 1 Das erweiterte Programm des Nationalvereins
- VI. 2 Der Nationalverein banquerott
- VI. 3 Der Nationalverein

VII. Zusammenfassung.

5. Kapitel: Die Verfassungen

Seite 237 - 316

Vorwort.

I. Institutionen der Verfassungen

- I. 1. Bericht über die Preußischen Provinzial - Landtage
- I. 2. Der neue Lappen
- I. 3. Das preußische Herrenhaus
- I. 4. Constitutionell oder parlamentarisch?
- I. 5. Herrenhaus und Abgeordnetenhaus
- I. 6. Die Herrenhäusler
- I. 7. Der Bundesrath
- I. 8. Die Reform des Herrenhauses
- I. 9. Das Herrenhaus und die Regierung
- I. 10. Der Bundesrath und das Verlangen nach Bundes – Ministerien
- I. 11. Die preußischen Provinziallandtage

II. Probleme bei der Verfassungsgebung.

- II.1. Die Reaktion
- II.2. Die Widersprüche der Bundesverfassung
- II.3. Der norddeutsche Reichstag
- II.4. Das Verfassungsrecht in dem norddeutschen Bunde
- II.5. Zur Eröffnung des Reichstages

III. Die Verfassung des Deutschen Bundes

- III.1 Der Deutsche Bund und der Artikel 13
- III.2 Kritik am Deutschen Bund
- III.3 Über die Verwandlung des Staatenbundes in einen Bundesstaat
- III.4 Die heilige Allianz
- III.5 Garantien für den Fürsten, Garantien auch für das Volk?
- III.6 Die Bundesversammlung, ein Gremium mit republikanischer Grundlage
- III.7 Der Landesfürst in einer Doppelrolle?
- III.8 Die Aufgabe Österreichs
- IV. Die Verfassungen in der Diskussion
- IV.1. Die Verfassung
- IV.2. Die Verfassung aus Frankfurt und der Preußische Staat
- IV.3. Die Eröffnung der Kammern
- IV.4. Steuerbewilligung und Steuerverweigerung.
- IV.5. Nochmals der Artikel 108 der Verfassungs – Urkunde
- IV.6. Die rechtliche Stellung der deutschen Union im Deutschen Bunde.
- IV.7. Das religiöse Bekenntniß in der Verfassung
- IV.8. Der Parlamentarismus in Preußen
- IV.9. Constitution und Revolution
- IV.10. Das christliche Königthum im constitutionellen Staat
- IV.11. Deutschlands Verfassungsreform
- IV.12. Bundesrath und Bundesministerium
- IV.13. Die Abweisung der Grundrechte aus dem Norddeutschen Reichstage
- IV.14. Die Berathung der Bundes – Verfassung im Abgeordnetenhaus
- IV.15. Unsere Verfassungs - Zustände
- IV. 16. Ausbau oder Abbau der Verfassung

V. Konflikte um die Verfassungen

- V. 1 Zur Beleuchtung der ertheilten Verfassung
- V.2 Die Rheinisch – Westphälische Zeitung und die Partei der Rechten im Erfurter Volkshause
- V.3 Die Revolution und der von Hallersche Staat.
- V.4 Die Ursache des Konflikts
- V.5 Ist eine Aussöhnung möglich?
- V.6. Rönne` s preußisches Staatsrecht
- V.7. Ein neuer Verfassungskonflikt
- V.8. Der Kampf um die Reichsverfassung
- V.9. Die reaktionäre Zukunfts – Politik

VI. Konflikte mit der Krone und den Regierungen

- VI.1 Die Verfassungskrisis
- VI.2. Zum Landtage
- VI.3. Die Rückkehr zum Absolutismus
- VI.4. Der Reichstag und der Bundeskanzler

VII. Die Regierung in der Kritik

- VII. 1 Die Verfassung
- VII. 2 Entweder – Oder
- VII. 3 Zur v. Bismarck` schen Theorie
- VII. 4 Das Groß – Preußenthum

VIII. Das Abgeordnetenhaus in der Kritik

- VIII.1 Das Manifest der Regierungen

IX. Über die Redefreiheit

- IX. 1 Die gesetzliche Handhabung der parlamentarischen Disziplin.
- IX. 2. Die parlamentarische Redefreiheit
- IX.3 Die Beschränkung der Redefreiheit der Abgeordneten durch Gesetz oder durch Duell
- IX.4 Die persönliche Ehre und das Abgeordnetenhaus
- IX.5 Die Garantie der parlamentarischen Redefreiheit

- IX.6 Die Redefreiheit im Herrenhaus
- IX,7 Die Redefreiheit
- X **Zusammenfassung.**

6. Kapitel: Kirche und Staat.

Seite 317 - 348

Vorwort.

I. Zum Verhältnis von Staat und Kirche

- I.1 Zur Situation der Kirche und des Staates
- I.2 Über die künftige Gestaltung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat
- I.3. Die Konsequenzen einer Trennung der Kirche vom Staat
- I.4 Kirche und Staat
- I.5 Staat und Kirche, Politik und Religion
- I.6 Deutschland und die Katholiken
- I.7 Die katholische Kirche und die politische Freiheit
- I.8 Religion und Politik
- I.9 Der Staat und die Kirche

II. Das Christentum in der Gesellschaft

- II.1 Katholische Deputirte für Frankfurt
- II.2 Emancipation der Kirche vom Staat. Vereinigung der Schule mit der Kirche
- II.3 Der Ultramontanismus im Bunde mit dem Radikalismus
- II.4 Ultramontane Politik
- II.5 Christenthum und Politik
- II.6 Vereinigung der Schule mit der Kirche
- II.7 Kirchen – und die Schulfrage

III. Über das ökumenische Concil

- III. 1 Das ökumenische Concil
- III. 2 Die Regierungen und das ökumenische Concil
- III.3 Die Unfehlbarkeitserklärung

IV. Über die Jesuiten

- IV. 1. Die Jesuiten
- IV. 2. Jesuiten und Jesuitismus

V. Die Deutschkatholische Bewegung

- V. 1. Die Deutschkatholische Bewegung in Schneidemühl
- V. 2. Die Märzrevolution und die Deutschkatholische Bewegung

VI. Zusammenfassung

7. Kapitel: Soziale Politik

Seite 349 - 409

Vorwort.

I. Soziale Frage und Probleme

- I. 1 Ueber den Zustand arbeitender Klassen und die Mittel zur Verbesserung derselben
- I. 2 Friede sei zwischen Kapital und Arbeit
- I. 3 Ueber die sociale Frage
- I. 4 Die Arbeiterfrage und die Maschinen
- I. 5 Wie können Handwerker sich selbst helfen
- I. 6 Das Hauptmittel gegen die zunehmende Verarmung
- I. 7 Der Lohnsatz
- I. 8 Staatspflicht und private Wohltätigkeit
- I. 9 Die sociale Politik
- I. 10 Die politischen und die socialen Fragen
- I. 11 Der Reichstag und die Wahlen
- I. 12 Zur socialen Frage der Gegenwart
- I. 13 Die Arbeiter und was ihnen versprochen wird
- I. 14 Frauenarbeit

II. Gewerbefreiheit oder Zunftwesen

- II. 1 Die Handwerkerfrage in Preußen
- II. 2 Der Zunftzwang und das Proletariat
- II. 3 Die Arbeiterfrage
- II. 4 Die sociale Wühlerei der Feudalen
- III. Sozialmodelle**
- III. 1 Einige Worte über den Zweck und die künftige Wirksamkeit der Vereine für das Wohl der arbeitenden Classen
- III. 2 Ueber den Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen
- III. 3 Bekanntmachung der Königlichen Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
- III. 4 Wie die Arbeiter zu Besitzthum gelangen können
- III. 5 Institution der Gewerberäthe
- III. 6 Die Feudalen und die sociale Frage
- III. 7 Arbeiter – Vereine
- III. 8 Über Vorschuß – und Creditvereine für Handwerker
- III. 9 Vortrag des Herrn Schulze – Delitzsch im Arbeiter – Verein
- III. 10 Lassalle und die Arbeiterfrage
- III. 11 Das Associationswesen in Deutschland
- III. 12. Ein Urtheil über Schulze – Delitzsch und Lassalle
- III. 13 Von den Garantien für das Gelingen unserer Bestrebungen
- III. 14 Die deutsche Genossenschafts - Bewegung
- III. 15 Die sociale Frage
- III. 16 Zur Arbeiterfrage
- III. 17 Einige Schwächen im Genossenschaftswesen
- III. 18 Schulze – Delitzsch und das rothe Gespenst
- III. 19 Das Genossenschaftswesen
- III. 20 Das Genossenschaftswesen nach Schulze – Delitzsch und die Socialisten
- III. 21 Ein Fortschritt im Genossenschaftswesen
- IV. Arbeitssicherheit**
- IV. 1 Die Sicherung der Arbeiter in den Fabriken
- IV. 2 Schutz für Leben und Gesundheit
- IV. 3 Die gewerblichen Unterstützungskassen
- V. Zusammenfassung**

8. Kapitel: Der Staat: Begriffe, Institutionen.

Seite 411- 434

Vorwort.

- I. Inländische Zustände**
- I.1 Majorate
- I.2 Religion und Kirche
- I.3 Laien in der Politik
- I.4 Ist der Adel in den heutigen socialen Verhältnissen überflüssig?
- II. Politische Fragen**
- II.1 Über die Emancipation der Kirche vom Staat
- II.2 Das Nationalitätsprinzip
- III. Vereinigtes Deutschland**
- III.1 Von der constitutionellen Monarchie
- III.2 Entwicklung der Verfassungsverhältnisse
- III.3 Erbliches oder nicht erbliches Oberhaupt
- III.4 Die reactionären Wähler
- III.5 Keine Arbeit, kein Staat
- III.6 Volks – Souveränität
- III.7 Die Volkssouveränität
- III.8 Die Staatseinheit des Staates
- III.9 Schlagworte der Gegenwart.
- IV. Über den Staat**

- IV.1 Gesetzgebende Gewalt
- IV.2 Das Mandat
- V. **Zusammenfassung**

9. Kapitel. Personenbeschreibungen

Seite 435 - 451

Vorwort.-

I. Abgeordnete aus der Preußischen Nationalversammlung

- I.1 Der Abgeordnete Geh. Ober – Tribunals – Rath Waldeck
 - I.1.1 im Dortmunder Anzeiger
 - I.1.2 im Westfälischen Merkur
 - I.1.3 in der Barmer Zeitung
- I.2 Der Abgeordnete Dr. Johann Jacoby
- I.3 Der Abgeordnete General – Landschafts – Rath Rodbertus
- I.4 Der Abgeordnete Dr. Elsner
- I.5 Der Abgeordnete Dr. Stein
- I.6 Der Abgeordnete Jodocus Donatus Temme
- I.7 Der Abgeordnete Dr. d`Ester
- I.8 Der Abgeordnete Prof. Rees v. Esenbeck
- I.9 Der Abgeordnete Jung
- I.10 Der Abgeordnete v. Kirchmann
- I.11 Der Abgeordnete Kaplan von Berg

II. Abgeordnete aus der Deutschen Nationalversammlung

- II.1 Ernst Merk
- II.2 General von Radowitz
- II.3 Heinrich v. Gagern

III. Persönlichkeiten aus späteren Jahren

- III.1 Ferdinand Lassalle
- III.2 Rudolph Gneist

IV. Zusammenfassung.

10. Kapitel: Die Presse.

S. 452 - 465

Vorwort

- I. Die preußische Publicistik.
- II. Die Presse (I)
- III. Die Macht der öffentlichen Meinung
- IV. Die conservative Presse
- V. Der Abgeordnete Wagner und die Preßfreiheit
- VI. Die parteiliche Ausrichtung der Presse
 - VI.1 Dieder Kreuzzeitung
 - VI.2 Der Kampf der Presse für die Regentschaft in Preußen
- VII. Die Presse (II)
- VIII. Die Presse (III)
- IX. Die feudalen und die officiösen Blätter
- X. Die preußische Presse
- XI. **Zusammenfassung.**

B. Resümee

S. 466

C. Literaturverzeichnis.

S. 467 - 472

D. Verzeichnis der Tabellen.

S. 473

E. Verzeichnis der Abbildungen.

S. 473